

Autor*innen

Christine Arendt promovierte über die frühe Lyrik Brechts. Lektorin an der Università Cattolica in Mailand, seit 2021 auch adjunct professor an der Università degli Studi di Milano. Außerdem war sie als flying faculty an der German Jordanian University (Jordanien) tätig. Forschungsschwerpunkte sind die Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts sowie Filme und kulturelles Lernen im DaF-Unterricht.

Amelie Bendheim lehrt und forscht als Assistant Professor am Institut für deutsche Sprache, Literatur und für Interkulturalität der Universität Luxemburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der (Historischen) Narratologie und Poetik, der Diachronen Interkulturalität, der Mittelalterrezeption und des Literarischen Mäzenatentums. Sie ist Mitherausgeberin der *Zeitschrift für interkulturelle Germanistik* (ZiG).

Elena Giovannini hat in Germanistik promoviert und habilitiert. Seit 2019 hat sie eine Lehr- und Forschungsstelle für deutsche Literatur an der Università del Piemonte Orientale (Vercelli, Italien). Ihre Forschungsschwerpunkte sind Reise- und Exilliteratur, Interkulturalität, Faust- und Goethe-Rezeption, Intermedialität, NS-Literatur und -Literaturwissenschaft.

Charis Goer ist Assistant Professor für deutschsprachige Literatur und Kultur an der Universität Utrecht. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart, insbesondere Popliteratur und -kultur, Intermedialität, Interkulturalität und Literaturdidaktik.

Germaine Goetzinger, Jg. 1947, studierte Germanistik und Geschichte in Tübingen, Gründungsdirektorin des Nationalen Literaturarchivs in Mersch, heute im Ruhestand. Zahlreiche Veröffentlichungen zum Vormärz, zur Frauengeschichte und zur Literatur Luxemburgs.

Astrid Henning-Mohr ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt a. M. Zuvor war sie an der Luther-Universität Halle/Wittenberg tätig. Promotion zur Heinrich Heine Rezeption in der DDR an der Universität Hamburg. Ihre aktuellen Arbeiten beschäftigen sich mit der Mehrsprachigkeit der Kinder- und Jugendliteratur, der Materialität der Kinder- und Jugendliteratur, dem Kinderhörspiel und der schwedischen Kinderliteratur.

Stefan Hermes lehrt Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen. Monographische Veröffentlichungen: *>Fahrten nach Südwest. Die Kolonialkriege gegen die Herero und Nama in der deutschen Literatur (1904–2004)* (Königshausen & Neumann, 2009); *Figuren der Anderen. Völkerkundliche Anthropologie und Drama im Sturm und Drang* (Aisthesis, 2021).

Ernest W.B. Hess-Lüttich, Em. Univ.-Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. h.c., Germanist mit Schwerpunkt Diskurs-/Dialogforschung, Hon. Prof. TU Berlin (seit 2015), UCT Kapstadt (seit 2020) und Stellenbosch (bis 2017), Autor/Hg. von 70 Büchern u. Editionen, Verf. von ca. 400 Aufsätzen (zur sozialen, literarischen, ästhetischen, intermedialen, interkulturellen, intra-/subkulturellen, institutionellen, fachlichen, öffentlichen, politischen, urbanen Kommunikation), Hg. div. Zeitschriften u. Buchreihen, (Vize-)Präsident u. Ehrenmitglied div. Fachgesellschaften und Advisory oder Editorial Boards, Gastprof. an zahlreichen Universitäten in Europa, Amerika, Afrika, Asien, Australien.

Michaela Holdenried ist Professorin für Neuere deutsche Literatur und Interkulturelle Germanistik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Extraordinary Professor an der University of Stellenbosch/Südafrika. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Repräsentationen von Alterität, Reiseliteratur, Identität und Erinnerung, Autobiographik, interkulturelle Literaturwissenschaft, Autorschaft in der Postmoderne.

Björn Kasper promovierte 2023 im Studiengang Deutsch als Fremdsprache/Transcultural German Studies des Herder-Instituts der Universität Leipzig und der University of Arizona. Er war von 2019 bis 2024 DAAD-Lektor an der University of Leeds (UK) und ist jetzt tätig als Assistenzprofessor an der School of Languages and Communication an der Kobe University, Japan.

Ewout van der Knaap ist Lehrstuhlinhaber für deutschsprachige Literatur und Kultur an der Universität Utrecht, Vorsitzender des niederländischen Germanistenverbandes. Zahlreiche Publikationen u.a. *»Nacht und Nebel. Gedächtnis des Holocaust und internationale Wirkungsgeschichte* (Wallstein, 2008), *Robert Menasse (text + kritik, 2022, Hg.)*, *Literaturdidaktik im Sprachenunterricht* (utb, 2023). Auszeichnungen: Österrei-

chisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst (2018) und Bundesverdienstkreuz (2024).

Georgiana-Roxana Lisaru ist Lehrbeauftragte am Lehrstuhl für interkulturelle Germanistik der Universität Bayreuth und verfasst eine Dissertation über weibliche koloniale Fantasien in der deutschsprachigen Reiseliteratur der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Masha Qrella ist Musikerin und Songwriterin. Sie hat solo und in verschiedenen Bands zahlreiche Alben veröffentlicht, Hörspiele produziert, Filmsoundtracks komponiert und an Bühnenproduktionen mitgewirkt.

Raluca A. Rădulescu ist seit 2019 Professorin für interkulturelle Germanistik am Institut für Germanische Sprachen und Literaturen der Universität Bukarest. Stipendiatin der Alexander von Humboldt Stiftung (2021–2023, Trier, Flensburg). Forschungsschwerpunkte: Literatur der Moderne, Exilliteratur, Seefahrtliteratur, Kulturturtheorien, Postkolonialismus, Intermedialität.

Hanna Rinderle ist seit 2023 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Nordeuropa Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Davor war sie Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen und am Skandinavischen Seminar der Universität Freiburg, wo sie 2023 ihre Dissertation zu Afrikabezügen in deutscher und schwedischer Migrations- und Fluchtliteratur der Gegenwart abgeschlossen hat.

Reto Rössler hat eine Juniorprofessur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Europa-Universität Flensburg. Arbeitsschwerpunkte: Interkulturelle Literaturwissenschaft, Poetologien des Wissens, European Studies. Auswahlpublikationen: *Weltgebäude. Poetologien kosmologischen Wissens der Aufklärung* (Wallstein, 2020); gem. mit Iulia-Karin Patrut und Gesine Lenore Schiewer (Hg.): *Für ein Europa der Übergänge. Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in europäischen Kontexten* (Transcript, 2022)

Gesine Lenore Schiewer ist Lehrstuhlinhaberin für Interkulturelle Germanistik an der Universität Bayreuth. Sie ist Präsidentin der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik, 1. Vorsitzende des Instituts für Internationale Kommunikation und Auswärtige Kulturarbeit e.V. (Bayreuth) und Direktorin des Internationalen Forschungszentrums Chamisso (IFC).

Anna Schwarzinger ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Europa-Universität Flensburg mit einem Dissertationsprojekt zu interkulturellen Akteur-Netzwerken in der deutschsprachigen Literatur. Zuletzt mit Matthias Bauer und Reto Rössler (Hg.) (2023): *Europa in Literatur, Sprache*,

Kulturtheorie und Populärkultur. Interkulturelle Transfers und Grenzverläufe zwischen High und Low.

Thomas Siemerink absolvierte sein Bachelorstudium der Germanistik sowie sein Masterstudium der Interkulturellen Kommunikation an der Universität Utrecht. Derzeit studiert er an der Freien Universität zu Berlin Neuere Deutsche Literatur im Master und arbeitet er als Hilfskraft im Bereich der niederländischen Philologie. Er leitete das Tagungsbüro von »Jenseits der Deiche« im Juni 2023.

Jeremias Stein schloss den Master Europäische Literaturen und Kulturen an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg ab. Dort ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Interkulturelle Literaturwissenschaft tätig und promoviert zur allegorischen Bedeutung von Schiffen und Schiffsreisen in der neueren deutschen Literatur.

Şebnem Sunar ist assoziierte Professorin für Germanistik, Istanbul Universität. Veröffentlichungen auf dem Gebiet der deutschsprachigen Literatur der Gegenwart (Chr. Kracht) und Moderne (Kafka, Musil, Sebald) und Komparatistik.

Nils-Christian Terp ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle Wirtschaftskommunikation der Universität Jena. Er hat Romanistik und Philosophie in Münster, Montréal und Lyon studiert. Von 2019 bis 2024 war er DAAD-Lektor an der Sorbonne-Université in Paris. Derzeit arbeitet er an einem Dissertationsprojekt zu Popkultur und Übersetzung.

Emmanuelle Terrones ist Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Tours (F) und Mitglied der dortigen Forschungsgruppe ICD (Interactions culturelles et discursives). Im Zentrum ihrer aktuellen Forschungsarbeiten steht die deutschsprachige Literatur nach der Wende, namentlich Werke an der Schnittstelle zwischen Literatur, Philosophie und Politik.

Joachim Warmbold ist Senior Lecturer (i.R.) am Department of History der Tel Aviv University. Seine Forschungsschwerpunkte: Deutsche Geschichte, deutschsprachige Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts, deutsche Kolonien, deutsche Kolonialliteratur.